

Stadtwerke Schwedt machen Hausbauern exklusives Angebot:

Wir machen Sie zu Schwedts SMART-ester Familie!

Sie bauen für Ihre Familie gerade ein neues Zuhause in Schwedt und werden 2016 – im Laufe des 25. Jubiläumsjahres der Stadtwerke Schwedt – dort einziehen? Wir machen Ihnen ein exklusives Angebot: Sie erhalten alle drei SDT SMART HOME-Pakete der Stadtwerke kostenlos und einen 1.000 EUR-Einrichtungszuschuss noch obendrauf! Wie wärs?

Sicherheit, Effizienz und Komfort – darauf setzen die SDT SMART HOME-Pakete der Stadtwerke Schwedt. Für Sie und Ihre Familie sollen diese drei Stichworte vom Einzug in Ihr neues Zuhause an sofort Alltag werden.

Sind alle Fenster und Türen geschlossen? Erwarten uns alle Zimmer zum Feierabend bei Wohlfühltemperatur? Sind die angeschlossenen Geräte ausgeschaltet? Fragen wie diese werden Sie künftig mit einem Blick aufs Smartphone oder Tablet beantworten können – egal, wie weit Sie gerade von Ihrem Zuhause entfernt sind. Alles, was Sie benötigen, sind ein Internetanschluss, ein mobiler Internetbrowser und die SDT SMART HOME-App der Stadtwerke. Fertig!

Was sinnvoll für Ihr Haus ist, entscheiden Sie selbst. Die Basisangebote Sicherheit und Effizienz können Sie mit einer Reihe an Komponenten – je nach Ihren individuellen Bedürfnissen und Wünschen – erweitern.



Die drei SMART HOME-Pakete der Stadtwerke stellen wir Ihnen auf Seite 4/5 dieser UMSchau noch genauer vor.

Soll bei Ihnen auch die Zukunft einziehen? Schicken Sie uns eine kurze Begründung, warum die SMART HOME-Zukunft bei Ihnen gut aufgehoben ist. Senden Sie Ihre Bewerbung, inklusive Familienfoto, unter dem Stichwort „SMART an der Oder“ an:

**E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@stadtwerke-schwedt.de oder
Stadtwerke Schwedt
Heinersdorfer Damm 55–57
16303 Schwedt/Oder**



Unser exklusives Angebot:

- 1 Die Stadtwerke installieren in Ihrem Neubau alle drei derzeit verfügbaren SDT SMART HOME-Pakete – kostenlos!
- 2 Zum Einzug erhalten Sie einen Einrichtungszuschuss in Höhe von 1.000 Euro!
- 3 Sie berichten in der „UMschau Schwedt“ über Ihre SDT SMART HOME-Erfahrungen!

Editorial

Weiter auf der
Höhe der Zeit



Foto: SPREE-PR/Petsch

**Liebe Leserinnen und
liebe Leser,**

wollen Sie unsere SDT SMART HOME-Familie werden? Ich bin sehr gespannt auf Ihre Bewerbung! Es ist wirklich beeindruckend, wie uns moderne Kommunikationstechnik zu mehr Sicherheit und Effizienz verhelfen kann. Schon bald könnte auch Ihr neues Zuhause davon profitieren.

Im 25. Jahr unseres Bestehens als kommunales Stadtwerk, das wir 2016 mit Ihnen begehen werden, machen wir mit den SDT SMART HOME-Paketen einen großen Schritt Richtung Zukunft. Wir nutzen unsere Kompetenz, um in allen Fragen der Energieversorgung und Telekommunikation – zu Ihrem Nutzen – auf der Höhe der Zeit zu bleiben. Für Geschäftsleute gibt es gleich zwei neue vorteilhafte IT-Angebote zum Sparen, die wir Ihnen auf Seite 4/5 vorstellen! Moderne Zeiten hin oder her – in der Weihnachtszeit geben uns Traditionen Halt. Wir wünschen allen Schwedtern die schönste Zeit des Jahres. Schöpfen Sie Kraft und Zuversicht fürs neue Jahr!

Ihr Helmut Preuße,
Geschäftsführer des
Unternehmensverbundes

UMschau-Tipp: Winterkino auf dem WinterMärchenMarkt

Der Schwedter Weihnachtsmarkt hat sich in ein neues Gewand gehüllt. Drei Wochen vor dem Heiligabend öffnet zum ersten Mal der Schwedter WinterMärchenMarkt auf dem Kirchplatz und in der Vierradener Straße seine Pforten und es wird wahrlich märchenhaft zugehen.

Dafür sorgt am Samstag, dem 5. Dezember, um 18:00 Uhr auch das Winter-Kino-Open-

Air des tschechoslowakischen Filmklassikers „Drei Haselnüsse



Foto: ICESTORM

für Aschenbrödel“ – ein Geschenk der Stadtwerke an die Schwedter.

Eröffnet wird das traditionelle Adventsvergnügen am 3. Dezember 2015 (Donnerstag) um 14:30 Uhr mit einer Wichtelparade. Schlendern, genießen, shoppen, ja selbst mitmachen ist möglich bei einem gemütlichen Gang von Stand zu Stand. Verweilen Sie bei Markt-Klassikern wie Glühwein, deftiger Kost vom Grill und süßen Le-

ckereien und folgen Sie dem märchenhaften Geschehen. Übrigens, in unserem Weihnachtspreisrätsel auf Seite 6 verlosen wir Prinzessinnen-Pakete zu dem beliebten tschechischen Märchenfilm und viele andere attraktive Preise!

➔ **WinterMärchenMarkt**
Altstadt Schwedt
03.– 06. 12. 2015
11–21 Uhr
Eintritt frei

Florian Lukas live im FilmforUM

Der Schauspieler kommt als Pate von Filmernst – die Initiative macht sich für die Kinos in Brandenburg stark – ins FilmforUM Schwedt. Aus diesem Anlass werden drei seiner Filme gezeigt: „Absolute Giganten“ am 14. 12. (17:30 Uhr), „Nordwand“ am 15. 12. (17:30 Uhr), „Good bye, Lenin“ am 17. 12. (17:00 Uhr) und anschließend Gesprächsrunde mit Florian Lukas höchstpersönlich. Der Ticketvorverkauf läuft!



Bild: ARD/Julia Terjung

Solidarität bei den Netzentgelten – jetzt!

In ganz Deutschland sind die Menschen stolz auf den dynamisch wachsenden Anteil sauberen Stromes. Die Stromerzeugung aus Windkraft hat 2015 bereits Ende September den Gesamtwert aus dem Vorjahr übertroffen. Während unsere Nachbarländer Polen und Frankreich neue Atomkraftwerke projektieren, verfolgt die Bundesrepublik konsequent ihren Kurs – weg von den fossilen Energieträgern. Gerade für die Menschen in der Lausitz ist der Abschied von der Braunkohle, der über Jahrzehnte sichere Arbeitsplätze und gutes Einkommen gesichert hat, ein schmerzhafter Prozess.

Eine Aufgabe für alle gemeinsam

Die Energiewende ist – Brückentechnologien hin oder her – ein unumkehrbarer Prozess. Ein Prozess für alle Deutschen – von Rügen bis zu den Alpen. Die EEG-Umlage, mit der die Betreiber von Erzeugeranlagen für erneuerbaren Strom vergütet werden, zahlt jeder Deutsche in gleicher Höhe. Natürlich, die Energiewende ist eine gesamtstaatliche Aufgabe. Doch die Regionen, in denen am meisten sauberer Strom eingespeist wird – im Osten ist der Zuwachs an Erneuerbare-Energien-Anlagen überproportional –, zahlen bei den Netzentgelten immer noch drauf! Dies ist



„... wer die Energiewende als Gemeinschaftsprojekt betrachtet, wird sich dem Gedanken einer bundesweiten Wälzung der Kosten für den Ausbau des Übertragungsnetzes kaum entziehen können.“

Jochen Hohmann,
Präsident der
Bundesnetzagentur

Foto: Laurence Chaperon

so ungerecht wie unzeitgemäß. Auch in Brandenburg fühlen sich die Menschen bestraft. Ohnehin schlagen in der Mark die geringe Indus-trie-dichte und der teils dramatische Bevölkerungsrückgang zu Buche.

Bundesnetzagentur: Ja, aber ...

Wir brauchen gesamtdeutsche Solidarität bei den Netzentgelten – jetzt! Die Verteilnetze spielen für das Gelingen der Energiewende eine entscheidende Rolle. Mehr als 90 Prozent des Erneuerbare-Energien-Stroms werden in eben diese Netze eingespeist. Die Bundesnetzagentur – Re-

gulierungsbehörde auch für die Energieversorgung – kann sich immerhin vorstellen, auf Übertragungsnetzebene ein bundeseinheitliches Entgelt zu unterstützen, so Präsident Jochen Hohmann. Er sagte im Sommer wörtlich: „... wer die Energiewende als Gemeinschaftsprojekt betrachtet, wird sich dem Gedanken einer bundesweiten Wälzung der Kosten für den Ausbau des Übertragungsnetzes kaum entziehen können.“

Ein Geben und Bekommen

Das sieht auch Brandenburg so. Die überproportionale Belastung

der ostdeutschen Länder bei den Netzentgelten sei ein gravierender und inakzeptabler Wettbewerbsnachteil, kritisierte etwa Potsdams Energieminister Albrecht Gerber. Er sieht sich durch ein Gutachten der TU Dresden bestätigt, wonach die ostdeutschen Länder und insbesondere Brandenburg durch die gegenwärtigen Regelungen zu den Netzentgelten massiv benachteiligt würden. Das deutsche Stromnetz ist kein Gebilde autonom funktionierender Energieversorgungseinheiten. Es handelt sich um ein auf mehreren Ebenen zu steuerndes System. Die „Fließrichtung“ ändert sich

schnell, wenn im Norden der Wind nicht stark genug bläst und die Sonne nicht scheint. Solange Stromspeichertechnologien fehlen, ist der „Austausch“ von Elektrizität ein Geben und Bekommen der

Regionen. Dabei sollte es weder Draufzahler noch Profiteure geben – so wie im Moment. Sehr geehrte Bundesregierung, es ist Zeit zu handeln!

Die Strompreise liegen in Ostdeutschland teils deutlich über dem Niveau in Westdeutschland. Weil hier in die Übertragungsnetze überdurchschnittliche Strommengen aus Windkraftanlagen – und das ist ohne Zweifel auch gut und richtig so! – eingespeist werden, sind die Netzentgelte besonders hoch. Diese dienen dem Ausbau und der Wartung der Netze; sie machen mittlerweile rund ein Drittel des Strompreises aus. Verschärfend kommt im Osten die geringere Bevölkerungsdichte hinzu. Die hohen Kosten werden auf alle Letztverbraucher in einem Netzgebiet umgelegt.

Stadtwerke – Mehrwert für die Kommune

Stadtwerke liefern Energie und betreiben Netze für Strom, Gas und Fernwärme. Vollkommen richtig. Aber das greift deutlich zu kurz! Auch Herausgeber dieser Zeitung kümmern sich um die Trinkwasservers- und/oder Abwasserentsorgung, die Müllbeseitigung, einige betreiben Schwimmhallen, Kinos, Häfen und in einem Fall sogar einen Bahnhof. Sie übernehmen Betriebsführer-

schaften für städtische Einrichtungen, sind in Projekte der erneuerbaren Energieerzeugung eingebunden. Abgesehen davon liegt für die Rathäuser in der Kompetenz der Versorger in Fragen der Energieeffizienz ein unschätzbarer Wert! Etwa, wenn die Kommunen Klimaschutzkonzepte entwickeln oder Energieaudits erstellt werden. Lesen Sie die Kolumne von Karl-Ludwig Böttcher!



Stadtwerke sind in seinem Bundesland wie Brandenburg, das nur über wenige Industriestandorte verfügt, von ganz besonderer Bedeutung. Dies betrifft sowohl ihre Bedeutung als Arbeitgeber und Lohnzahler als auch im Hinblick auf die Investitionstätigkeit. Die Bürger vor Ort schätzen ihre Stadtwerke als kommunale



Unternehmen, die Leistungen der Daseinsvorsorge kompetent, zuverlässig und preiswert erbringen. Darüber hinaus engagieren sich Stadtwerke in vielfältiger Form als Förderer des kulturellen und sportlichen Lebens in den Städten und Gemeinden. In Zeiten knapper Haushaltslagen in den Gemeinden können vieler-

orts nur durch das Engagement von Stadtwerken bestimmte Angebote noch aufrecht erhalten werden. Insofern haben Stadtwerke über die Gewährleistung der Daseinsvorsorge hinaus eine immense Bedeutung insbesondere im ländlichen Raum. Nicht frei von Kritik sind die Engagements von Stadtwerken in Bereichen, die nicht klassischerweise unter Daseinsvorsorge zu subsumieren sind, wie als Betreiber von Kinos, Freizeitbädern, Hafenanlagen oder Bahnhöfen.

Allerdings muss man sich die Sachverhalte genau ansehen, um nicht vorschnell zu falschen Schlüssen zu kommen. In der überwiegenden Zahl dieser Fälle haben sich die Stadtwerke nur deshalb dieser Betätigungsfelder angenommen, weil kein Privatunternehmen bereit war, ein Angebot aufrecht zu erhalten. Oft übernahmen Stadtwerke defizitäre Einrichtungen und konnten aus fast hoffnungslosen Fällen wieder gut frequentierte Einrichtungen machen, die das

Leben auch im berlinfernen Raum lebenswert machen.

Karl-Ludwig Böttcher ist der Geschäftsführer des „Städte- und Gemeindebund Brandenburg“. Dessen Hauptaufgabe ist es, den Selbstverwaltungsgedanken zu fördern und stets für die Verwirklichung und Wahrung des Rechts auf kommunale Selbstverwaltung einzutreten.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke und Energieversorger aus Finsterwalde, Forst, Guben, Lübben, Luckau-Lübbenau, Perleberg,

Prennitz, Prenzlau, Schwedt, Spremberg und Zehdenick

Redaktion und Verlag:
SPREE-PR, Märkisches Ufer 34
10179 Berlin; Tel.: 030 2474680

V. i. S. d. P.: Thomas Marquard
Redaktionsleitung:
Klaus Arbeit
Klaus.Arbeit@spree-pr.com
Tel.: 030 24746819

Mitarbeit: C. Krickau, D. Kühn, K. Maihorn, P. Schneider, J. Schwenkenbecher
Layout: SPREE-PR, U. Herrmann (verantwortlich), H. Petsch, G. Schulze, M. Nitsche, G. Schulz

Druck: Druckhaus Spandau

Sämtliche Artikel und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung der Redaktion ist unzulässig.

Geschichte von Jonathan Eichhorn aus Schwedt kommt ins FilmforUM

Eine ungewöhnliche Freundschaft

Wer ein Kino betreibt, liebt Filme! – Für Ihren kommunalen Dienstleister trifft das definitiv zu. Und am allerbesten gefallen den Kolleginnen und Kollegen die Filme von den jüngsten Kinobesuchern, die gleich um die Ecke entstehen: innerhalb der Initiative „Kinder machen Kurzfilm!“. Und deshalb sind sie als Hauptsponsor bei der vierten Produktion dieser Art in Schwedt wieder dabei.

Jonathan Eichhorn lernt an der Grundschule Am Waldrand. Gemeinsam mit 109 weiteren Kindern aus seiner eigenen Schule sowie den GS Bertolt Brecht, Astrid Lindgren und der Evangelischen Grundschule hatte er sich im Frühjahr an dem diesjährigen Schreibwettbewerb – Auftakt des Aktionsreigns von „Kinder machen Kurzfilm!“ – unter dem Motto „Jung und Alt“ beteiligt. Wieder galt es, eine Idee für einen Film zu entwickeln. Eine unabhängige Jury nahm die eingereichten Arbeiten wohlwollend unter die Lupe und kürte Jonathan zum Sieger!

Wo findet man echte Freundschaft?

In seiner Geschichte „Eine ungewöhnliche Freundschaft“ geht es um einen Jungen namens Tom, der Erwachsene und vor allem ältere Menschen langweilig und öde findet. Er chattet lieber mit Susi, mit der er über alles quatschen kann. Sie mag wie er Musicals. Nun will er sie gerne persönlich kennen lernen und



Mit großem Ernst und gleichzeitig viel Freude gingen die Schwedter Kinder in die Dreharbeiten für den gemeinsamen Kurzfilm über ihre Stadt. Alle Funktionen am Set – von der Filmklappe, über die Kameraassistenten bis hin zum Interviewer – übernahmen die Schülerinnen und Schüler selbst!

verabredet sich mit ihr. Doch bei ihrer Begegnung erlebt Tom eine Überraschung, die seine Welt auf den Kopf stellt ... Nach Meinung der Jury ist es Jonathan Eichhorn gelungen, vorgefertigte Bilder und Klischees in den Köpfen durcheinander zu bringen, und das auf eine witzige und der Lebenswelt der Kinder entsprechende Art und Weise.

Die Geschichte dreht sich um die Sehnsucht nach Verständnis und echter Freundschaft.

Selbst auf Festivals erfolgreich

„Kinder machen Kurzfilm!“ ist eine gemeinnützige praktische Filmbildungsinitiative, die seit 2006 Medien- und Sozialkompetenz vermittelt. Unter Anleitung

von Profis erleben und gestalten Grundschulkinder den Entstehungsprozess eines Films: von der ersten Idee, über das Drehbuch bis hin zur Filmproduktion. Start ist ein Schreibwettbewerb in den Schulen, aus dem eine Gewinnergeschichte hervorgeht. Diese wird in einem Drehbuchworkshop weiterbe-

Fotos: Anja Materna

arbeitet und in den Herbstferien von den Kindern selbst verfilmt. Die fertigen Filme dieser Initiative feierten bereits Erfolge auf Festivals und bei Wettbewerben. Das Projekt bringt Kinder mit unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen, als auch sozialen Hintergründen zusammen. 2015 findet „Kinder machen Kurzfilm!“ bereits zum vierten Mal in Schwedt statt.

➔ **„Eine ungewöhnliche Freundschaft“**
Filmpremiere: 5. 12. 2015
15 Uhr
FilmforUM

Anpfiff zum „local energy cup“

Hallenturnier des FC Schwedt 02 am 9. Januar

Da geht das Europameisterschaftsjahr gleich richtig los! Am 9. Januar wollen sich sieben ostdeutsche Mannschaften sowie ein Team aus Polen in Stimmung schießen – zur besten Unterhaltung der uckermärkischen Fußball-Fans.

Die 16. Ausgabe des traditionellen Hallenturniers vom FC Schwedt 02 e.V. und der Stadtwerke Schwedt als Hauptsponsor steigt am 9. Januar 2016 in der Sporthalle „Neue Zeit“. Der erste Anpfiff ertönt um 14 Uhr, der Einlass beginnt eine Stunde zuvor. Um den Sieg kämpfen die I. und die II. Mannschaft des gastgebenden FC Schwedt 02, der 1. FC Neubrandenburg 04, Odra Chojna aus Polen, der 1. FV Stahl Finow, der 1. FC Frankfurt, der FSV Schorfheide Joachimsthal und der TSV Friedland. Sowohl die Preisgelder als auch die



begehrten Pokale und Urkunden werden von den Stadtwerken Schwedt gesponsert.

Ihre Eintrittskarte können Sie bereits im Vorverkauf an verschiedenen Stellen in der Stadt erwerben: in der Geschäftsstelle des FC Schwedt 02 e.V., in den Kundenzentren der Uckermärkischen Verkehrsgesellschaft (UVG) und der Stadtwerke Schwedt. Sie kosten regulär 6 Euro. Mit der local card, der Kundenkarte der Stadtwerke Schwedt, reduziert sich der Eintritt auf 5 Euro. Ihre Karte gilt als UVG-Fahrschein für die kostenfreie An- und die hoffentlich besonders fröhliche Rückreise.

Kommt zum Nikolaus-Kino!

Wenn Ihr am Nikolausmorgen die süßen Geschenke aus Euren geputzten Schuhen geholt habt, könntet Ihr Euch zu einem Besuch ins FilmforUM aufmachen. Dort läuft um 10 Uhr u.a. der wunderbare Weihnachtsfilm „Morgen, Findus wird's was geben“ zum Taschengeldpreis von nur 3,50 Euro. In dem Film muss sich Petter-



son etwas einfallen lassen: Er hat seinem Kater Findus den Besuch des Weihnachtsmannes versprochen. Deshalb baut Pettersson seinem Findus schließlich eine Weihnachtsmannmaschine. Wie das geht? Schaut's Euch einfach an! Das aktuelle Programm und besondere Filme zum Advent und Weihnachtsfest finden Sie unter www.filmforum-schwedt.de.



Bitte beachten Sie unsere Öffnungszeiten während der Feiertage:

	FilmforUM	AquariUM
24. 12.	nur 10-Uhr-Filme	bis 14 Uhr
25. 12.	s. Programminfo	10–22 Uhr*
26. 12.	s. Programminfo	10–22 Uhr*
31. 12.	nur 10-Uhr-Filme	bis 14 Uhr
01. 01.	s. Programminfo	geschlossen

*Fitness bis 18 Uhr

2 Monate trainieren, 1 Monat bezahlen! – Dieses Angebot unterbreitet Ihnen der Fitnessbereich im AquariUM. Die Aktion gilt bis zum 31. Januar 2016. Also: Schenken Sie Fitness! www.aquarium-schwedt.de

Stadtwerke senken Eigenverbrauch an Energie

ISO-Norm zeigte Sparmöglichkeiten auf

Wenn heutzutage ein Hohelied auf Energieeffizienz gesungen wird, dann stecken häufig nur Absichtserklärungen zwischen den Zeilen. Doch wer A sagt – „Stromfresser müssen weg!“ –, der muss auch B folgen lassen und sich von ineffizienter Technik verabschieden. So wie die Stadtwerke Schwedt.

„Wir haben uns dem Thema ganz systematisch gestellt“, erklärt Stefan Döring, Energiemanagement-Beauftragter der Stadtwerke Schwedt. „Zunächst haben wir unsere bestehenden Abläufe angepasst und so ein Energiemanagementsystem erstellt, dass alle Energieströme erfasst und ihre Effizienz bewertet. Dieses ist nach der Norm ISO 50001 zertifiziert worden. Daraus ergaben sich sofort mögliche Stellschrauben.“ Und die wurden auch umgehend betätigt. Nicht nur das Stadtwerke-Kundenzentrum im CKS wird jetzt komplett von LED-Lampen beleuchtet, ebenso alle anderen Gebäude – ein erheblicher Spar-



Für Stefan Döring und seine Kollegen ist ganz klar: Wenn Licht, dann stromsparende LED-Leuchten.

effekt! Für bedarfsgerechtes Licht ohne Verschwendung – außerhalb der Büroräume – sorgen nun Bewegungsmelder. Alte Kühlschränke wurden durch energieeffiziente Geräte ersetzt. Schließlich bekam die Heizungsanlage des Firmensitzes am Heinersdorfer Damm

eine energieeffiziente Pumpe. „In der Summe dürften sich unsere Investitionen schnell bemerkbar machen und in kürzester Zeit amortisieren“, kann Stefan Döring der nächsten Verbrauchsabrechnung für die Stadtwerke gelassen entgegen sehen. „Wir sahen uns natürlich auch vorher zu einem effizienten und nachhaltigen Umgang mit Energie und natürlich begrenzten Ressourcen verpflichtet. Mit Einführung des Energiemanagementsystems schaffen wir jedoch höhere Transparenz über den eigenen Energieeinsatz und erkennen Einsparpotential. Unsere unternehmensinterne Energiepolitik darf nun zu recht mit dem Attribut nachhaltig besetzt werden.“ Profitieren auch Sie von unseren Erfahrungen und wenden sich an den Energiemanagement-Beauftragten der Stadtwerke. Er gibt Ihnen gern Auskunft!

Stefan Döring
Tel.: 03332 449-108
E-Mail: stefan.doering@stadtwerke-schwedt.de

Stadtwerke bleiben Grundversorger

Hinter dem Begriff „Grundversorger“ verbirgt sich ein Strom- bzw. Gasversorgungsunternehmen, das in einem Netzgebiet die meisten Haushaltskunden beliefert. Es muss dafür sorgen, dass allen Strom- und Gasabnehmern in diesem Gebiet jederzeit ausreichend Energie geliefert werden kann. Alle drei Jahre wird der Grundversorger bestimmt.

Die Stadtwerke Schwedt bleiben

in ihren Netzgebieten das verantwortliche Unternehmen für die Grund und Ersatzversorgung – sowohl für Strom als auch Erdgas. Dies ist gemäß der rechtlichen Vorgaben aus dem Energiewirtschaftsgesetz für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2018 festgelegt worden. In die Grundversorgung „fällt“ zum Beispiel derjenige, der es bei einem Wohnungswechsel verpasst, sich einen Strom- oder Gasversor-

ger auszuwählen. Bis spätestens sechs Wochen nach dem Einzug kann dies rückwirkend nachgeholt werden. Ein faktischer Vertrag mit dem Grundversorger kommt laut Gesetz bereits dann zustande, wenn man in seiner Wohnung das erste Mal Strom nutzt oder den Gasherd einschaltet – also aktiv ein Medium verbraucht. Insofern sollten Sie bei einem bevorstehenden Umzug auch gleich an den neuen Energieversorger denken.

Mehr Datensicherheit dank Unendliche di

Jede Unterbrechung firmeninterner IT-Prozesse kann einen Geschäftsbetrieb lahmlegen und zu hohen Verlusten führen. Dies wird besonders kritisch, wenn vertrauliche Daten von tausenden Kunden im Rechner stecken. Daher legen die Stadtwerke bei der Planung ihres neuen Rechenzentrums – wie gewohnt – die höchsten Maßstäbe an.

„Wir haben in das neue Rechenzentrum bei uns am Heinersdorfer Damm in diesem Jahr rund 800.000 Euro investiert“, bezieht die Abteilungsleiterin Telekommunikation Silvia Pfeifer den finanziellen Aufwand. „Damit wollten wir zunächst einmal die Sicherheit unserer eigenen Kundendaten erhöhen. Das haben wir erreicht. Und im nächsten Jahr wird auch das hauseigene Back-up-Zentrum um- bzw. aufgerüstet.“ Dass die hinterlegten Daten aller Stadtwerke-Kunden vor Hackerangriffen oder Missbrauch geschützt sind, wird die Zertifizierung nach ISO 27001 bestätigen. Dies ist die international führende Norm für Informationssicherheits-Managementsysteme. Damit garantiert der kommunale Versorger 100-prozentige Sicherheit! Und davon können künftig auch andere Schwedter – Unternehmen wie Privatpersonen – profitieren. Wo große Daten-

mengen sicher verwahrt werden müssen, ist keine eigene Server-„Festung“ mehr nötig. Dafür gibt es ja schließlich die Stadtwerke Schwedt und ihr aufgerüstetes Rechenzentrum mit seinen unendlichen digitalen Weiten.

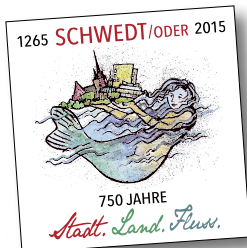
Bestes Beispiel: ASP
Hinter dieser Abkürzung steckt „Application Service Providing“,



Foto: SPREE-PR/Petsch

Das waren Hingucker!

Auf dem großen Festumzug zum 750. Stadtjubiläum von Schwedt steckten acht Mitarbeiterinnen der Stadtwerke in aufwändigen Verkleidungen der Berliner Kostümbildnerin Angelika Schmidt. Diese neudeutsch auch „walking acts“ genannten Kostüme symbolisierten die breite Vielfalt der Angebote des kommunalen Dienstleisters: Strom, Erdgas, Fernwärme, Telefon, Kabelfernsehen, Internet, FilmforUM und AquariUM. Mit sichtbarer Freude am turbulenten Geschehen rund um den geschmückten Umzugswagen erweckten die Mitarbeiterinnen unsere Unternehmensbereiche zum Leben. Das kam bei Ihnen sichtbar gut an. Schwelgen Sie mit unserer Galerie in Erinnerungen!



Karin Hadinek
Die Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing



Stefanie Krüger
Abteilung Vertrieb: Kundenberaterin im Kundenzentrum



Karin Krant
Kaufmännische Abteilung: – Materialwirtschaft



Angela Kühn
AquariUM: Trainerin in den Fitnessbereichen

ank neuem Rechenzentrum igitale Weiten

„Nach oben offen“ sei die Kapazität des neuen Hochleistungs-Rechenzentrums der Stadtwerke, so Silvia Pfeifer, Abteilungsleiterin Telekommunikation, im Bild mit IT-Mitarbeiter Thomas Grüner. Foto: SPREE-PR/Petsch



Wo der fehlt, rüsten die Stadtwerke gern nach!

Telefondienst für Sie

Auch mit der IP-Cloud PBX lässt sich bares Geld sparen: „Hier handelt es sich sozusagen um eine virtuelle Telefonanlage“, erläutert Telekommunikations-Expertin Silvia Pfeifer. „Auf den Schreibtischen ihrer Mitarbeiter stehen weiterhin die Endgeräte mit allen bislang genutzten Optionen: weiterleiten, markieren, Konferenzen. Nur das die Telefonanlage eben nicht mehr in Ihrem Haus steht, sondern im Rechenzentrum der Stadtwerke integriert ist.“ Die Vorteile liegen auf der Hand: Weder entstehen Kosten für eine neue Telefonanlage noch für deren Wartung!

➔ **Bitte wenden Sie sich bei Interesse oder Nachfragen direkt an:**
Silvia Pfeifer
Tel. 03332 449-350
E-Mail: silvia.pfeifer@stadtwerke-schwedt.de

übersetzt Bereitstellungsdienst für Anwendungsprogramme, eine neue Dienstleistung des kommunalen Unternehmensverbundes. Der große Vorteil: Sie müssen sich als Firma über die Bewältigung eines wachsenden Datenvolumens keine Gedanken mehr machen. Einzige Voraussetzung für ASP ist ein vorhandener Internetanschluss.

SDT SMART HOME: Sicherheit und Effizienz für Ihr Zuhause

Sie wollen ins SMARTe Zeitalter einsteigen und von den Vorzügen der intelligenter Verknüpfung von Haustechnik profitieren? Die Stadtwerke Schwedt bieten Ihnen mit ihren drei Paketen SDT SMART HOME den perfekten Einstieg. Im Folgenden finden Sie einen groben Überblick über die Inhalte. Wenn Sie in Ruhe über die Pakete, Preise und Konditionen beraten werden möchten, vereinbaren Sie einfach einen Termin unter Tel.: 03332 449-449! Die Mindestvertragslaufzeit aller Pakete beträgt 24 Monate, Voraussetzung ist ein Internetanschluss.

PAKET START

... beinhaltet das Herzstück Ihrer Haussteuerung, die sogenannte Zentraleinheit. Sie erledigt zwei Aufgaben: alle Komponenten Ihres SMARTen Systems zu vernetzen und über den Status – per SMS – zu informieren. Mitgeliefert werden ein Tür- bzw. Fensterkontakt sowie ein Strommesser mit Schaltfunktion. 20 SMS sind gratis.



PAKET SICHERHEIT

... steht unter dem Motto „Alles unter Kontrolle“. Denn für den Fall einer Gefahr meldet sich die Zentraleinheit rechtzeitig bei Ihnen. Sie behalten die volle Kontrolle. Dabei helfen zwei Tür- bzw. Fensterkontakte, ein fotosensorischer Rauchmelder sowie ein Bewegungsmelder und eine Sirene. Letztere informieren Sie umgehend.



PAKET EFFIZIENZ

... richtet Ihre Aufmerksamkeit auf den Energieverbrauch Ihres Zuhauses. Der mitgelieferte Tür- bzw. Fensterkontakt zeigt an, ob Tür oder Fenster geschlossen sind. Die Heizungs-Steuerköpfe regulieren individuell (mit Zeitschaltfunktion) die Raumtemperatur. Und der Raumsensor erfasst sowohl Temperatur als auch Feuchtigkeit.



Die Pakete SICHERHEIT und EFFIZIENZ gibt es nur in Verbindung mit dem Paket START. Über weitere verfügbare Komponenten – etwa Strommesser mit Schaltfunktion oder Leckagemelder – finden Sie Informationen auf <http://smarthome-shop.stadtwerke-schwedt.de>. Sie können hier auch direkt bestellen.

Der Unternehmensverbund Schwedt

gratuliert folgenden Mitarbeitern zu
Ihren Dienstjubiläen:



Dieter Domschke*
Foto: SPREE-PR

35 Jahre: Ute Rumpel*
30 Jahre: Helmut Preuße*
25 Jahre: Andreas Murre*

20 Jahre: Jürgen Uerkvitz, Iris Buchholz, Marco Kühn, Kortina Schulz, Günter Laubenstein, Katrin Schulz, Andrea Becker, Jochen Müller, Uwe Pick, Arlett Welsch, Ben Pachmann, Karin Hadinek, Martin Schmidt

15 Jahre: Nicole Bröcker, Wencke Nägel, Grit Haese

* Die Betriebszugehörigkeit bezieht sich auf die Angehörigkeit zum Unternehmensverbund Schwedt sowie seine Vorgänger in der Energieversorgung.



Gerlinde Mohns
Technische Abteilung: - Sachbearbeitung Netzbetrieb Strom



Doreen Müller
FilmforUM: Kinoleitung



Grit Haese
Abteilung Vertrieb: Vertriebsmanagement



Nicole Bröcker
Abteilung Telekommunikation: Vertragswesen/Kundenbetreuung

Fotos: SPREE-PR/Petsch

Kurzer Draht



Heinersdorfer Damm 55-57
16303 Schwedt
Tel.: 03332 449-0

Service-Nummer

03332 449-449

Störungsdienste

Erdgas: 03332 449-390
Strom/Fernwärme:
03332 449-460
Telefon/Internet/Kabel-TV
03332 449-105

www.stadtwerke-schwedt.de

Dunkle Jahreszeit? Von wegen!

Wo leuchtet die Weihnacht in Brandenburg am allerschönsten?



Darf's ein bisschen mehr sein?
– Aber gern doch, sagen immer mehr Menschen und lassen es in den Wochen vor dem Heiligabend ordentlich glänzen, blinken und strahlen. Ob vor, am oder im Haus: Dank stromsparender LED-Technik wird dabei auch kein Monatsgehalt mehr verbraucht.

Gehen Sie neugierig und mit gezücktem Fotoapparat auf die weihnachtliche Pirsch! An welchen Illuminationen in Ihrer Straße, kommen Sie ins Träumen und Schwärmen. Wo würde selbst der Weihnachtsmann auf seinem Rentierschlitten

die Bremse ziehen, um ein paar Momente den lichterfüllten Anblick zu genießen? Haben Ihre Kinder Sie auf einen Ort aufmerksam gemacht, an dem einem einfach der Mund vor Begeisterung offen stehen bleibt? Diese dekorativen Genussmotive interessieren uns – ob bei Tageslicht oder in der Nacht! Senden Sie Ihr Foto bitte ausschließlich **digital** in einer druckfähigen Auflösung (**300 dpi oder ca. 20 x 30 cm**) an folgende E-Mail-Adresse: **swz@spree-pr.com**! Eine wohlmeinende Jury aus Vertretern des Herausgeberkreises dieser Zeitung wird die Gewinner prämiieren. Im kommenden Jahr werden zudem die schönsten Aufnahmen an dieser Stelle veröffentlicht. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!



Selbst in den fernsten Winkeln der Welt schmücken die Deutschen zu Weihnachten die Häuser. Das Bild zeigt Lobethal in Südastralien! Hier ein Szenefoto aus der Reportage „Deutsche Weihnachten in Australien“, zu sehen am 8. Dezember um 15:15 Uhr im NDR-Fernsehen.

Beleuchten Sie das Fest mit LED!



Ein paar Klicks im Internet und schon wird klar: Festbeleuchtung kauft man heute mit Leuchtdioden (LED). Und das aus gutem Grund, wie ein Beispiel zeigt. Ersetzen Sie eine zehn Meter lange herkömmliche Lichterkette durch ein LED-Modell, das sechs Wochen lang zwölf Stunden täglich leuchtet, senken Sie die Stromkosten von bisher 15 auf 3 Euro.

LED-Beleuchtung gibt es in den vielfältigsten Längen, Designs, Farben und Formen, erweiterbar, zeitlich und im Farbverlauf programmierbar, selbst fernbedienbar! Die Ketten sind größtenteils mit Netzstecker ausgestattet, aber viele laufen auch mit Batterie – je nach Einsatzort bzw. Entfernung von einer Steckdose.

Die Leuchtkörper sind sehr robust und frei von giftigem Quecksilber. Dennoch sollten Sie fürs Aufbewahren ein geschicktes Aufroll-System finden – insbesondere bei sehr langen Exemplaren.

Der TÜV Rheinland bestätigt, dass LED-Lichterschmuck äußerst langlebig ist und Bestnoten für Qualität und Sicherheit erreicht. Achten Sie auf dessen Siegel „Geprüfte Sicherheit“, wenn Sie auf Nummer sicher gehen wollen. Ist die Beleuchtung für außen gedacht, sollte das aufgedruckte Kürzel „IP 44“ die Wetterfestigkeit bestätigen.



Fröhliche Weihnachtsmärkte			
Doberlug-Kirchhain.....5.+6. 12 Schloss Doberlug		Schwedt..... 3.–6. 12. Vierradener Platz	
Forst..... 10.–13. 12., 14–20 Uhr Stadtkirche St. Nikolai	Luckau 5. 12. Markt	Perleberg..... 16.–20.12. ab 10 Uhr, Mi ab 11 Uhr Großer Markt	Sprembergalle Advents- samstage +13.12. Dresdener, Lange Str., Marktplatz
Finsterwalde 11.–13. 12.	Lübben27.–29. 11. Marktplatz	Prennitz 28.+29. 11. Marktplatz 14–20 Uhr	Templin..... 10.–13.12. ab 10 Uhr, Do ab 14 Uhr Marktplatz, Fußgängerzone
Schloss Gransee 5. 12. Markt	Lübbenau 12.+13. 12. Kirchplatz	Prenzlau 5.–20. 12. Friedrichstraße	Zehdenick4.–6.12. Marktplatz 13–17 Uhr
Guben ... 12.+13. 12., ab 13 Uhr Dreieck			



Die PS-Lotterie-Gala der Stadtparkasse

Ein grandioser Abend voller Gewinner

Auf einer Geburtstagsfeier bringt man normalerweise das Geburtstagskind mit guten Wünschen und Geschenken zum Strahlen. Ganz anders bei der Jubiläumsfeier anlässlich des 185. Bestehens der Stadtparkasse Schwedt am 13. September 2015 in den Uckermärkischen Bühnen. An diesem Abend frohlockten viele Gäste vor Glück.

Was waren das für Geschenke! Auf ihrer glanzvollen PS-Lotterie-Gala überreichte der Vorstandsvorsitzende der Stadtparkasse Schwedt Dietrich Klein einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro an die glückliche Gewinnerin der Monatsauslosung Helene Braatz. Auf die Bühne gerufen, war die wackere Dame mit ihren 89 Jahren um keinen Zungenschlag verlegen. Sie verriet, dass ihre Passion die Musik und die Pflanzenwelt sind. Und noch zwei weitere Sparkassenkunden freuten sich über einen großen Losgewinn: Auf Karina Parol und Tino Schell entfielen 500 Euro. Ebenfalls von Fortuna geküsst wurde Peter Bräsel, den ein Glückspaket der PS-Lotteriegesellschaft erwartete. Neben einem Jahreslos mit 15 Gewinnchancen beinhaltete es einen Wellnessgutschein im Wert von 200 Euro.

PS-Lotterie-Sparen: eine ideale Anlage!

Für die gute Laune am gleichermaßen sehenswerten wie informativen Festabend sorgte gleich am Theateringang das PS-Maskottchen Winni. Es sollte nicht der einzige „Glückspilz“ bleiben. Neben den Hauptgewinnen wurden anlässlich des Jubiläums auch bescheidenere Sachpreise per Zufallsgenerator ausgelost. Wohl dem, der am Eingang eine der ge-



Helene Braatz (89!) wusste sofort, was sie mit den 5.000 Euro macht: ihrer Tochter in Ungarn unter die Arme greifen. Rechts mdr-Moderator Andreas Mann.



Gibt's jetzt eine Verlobungsparty? Karina Parol und Tino Schell waren auf der Bühne uneins darüber, wofür ihr 500 Euro-Gewinn ausgegeben wird.



Die „Freunde und Förderer der Musik- und Kunstschule Schwedt e. V.“ freuten sich über eine Zuwendung von 3.000 Euro.



Das Deutsche Fernsehballt führte das Schwedter Publikum durch eine unterhaltsame Show.



Die Gruppe Wind begeisterte mit Hits aus der deutschen Schlagerwelt wie „Lass die Sonne in dein Herz“ und „Für Alle“.



Musikalisches Highlight war Schlagersängerin Claudia Jung.



Komiker Heiko Harig strapazierte als Oma Gertrud die Lachmuskeln.

zogenen Losnummern ergattert hatte. Diese waren unter anderem ein iPhone 6 plus, ein iPad, einen 500 Euro-Reisegutschein, eine Samsung-Systemkamera sowie einen Tankgutschein über 120 Euro wert. Die Stadtparkasse Schwedt unterstützt mit dem PS-Lotterie-Sparen gemeinnützige Vereine, Einrichtungen, Institutionen. Auch Menschen, die sich für das Wohl ihrer Mitmenschen aktiv einsetzen und eng mit der Region verbunden sind, werden bedacht. Dies schließt Projekte und Initiativen für Soziales, Sport, Kunst und Kultur ein. Von den Mitteln der Zweckerträge des Jahres 2014 profitierten gleich vier Vereine. Das PS-Sparen ist unter Renditegesichtspunkten in Zeiten niedriger Zinsen und zunehmender Unruhe an den Finanzmärkten eine hervorragende Anlagemöglichkeit – auch und gerade für Kleinsparer.

Auch Sie möchten ein PS-Los erwerben und tolle Preise gewinnen? Lose gibt es in den Filialen der Stadtparkasse und online:



Eine Umfrage, die glücklich macht

1.000 Euro sind für Marlies Helsing und ihre „Schnatterenten“ eine richtig stolze Summe. Die 1. Vorsitzende des Kita-Trägersvereins „Leg los – werd groß e. V.“ nahm diesen Betrag von der Stadtparkasse Schwedt dankend entgegen. Aber die eigentlichen Spender sind natürlich deren Kunden – die Schwedter!

Ein Euro pro ausgefülltem Umfragebogen für einen guten Zweck: Das ist in Kurzform das Prinzip hinter der alle zwei Jahre stattfindenden Kundenbefragung. Von 4.000 angeschriebenen Stadtparkasse-Kunden schickten in diesem Jahr 705 den Fragebogen ausgefüllt zurück. Der TÜV Saarland hat die Daten ausgewertet und sein Fazit gezogen. Unverändert zum Jahr 2013 wurde bei der Gesamtzufriedenheit mit

dem Service sowie dem Unternehmen jeweils die Note 1,8 auf einer Skala von 1 bis 5 erreicht. „Das bedeutet, dass der TÜV Saarland der Stadtparkasse Schwedt zum vierten Mal in Folge sehr zufriedene Kunden bescheinigte“, informierte Thomas Scholz, Generalbevollmächtigter der Stadtparkasse Schwedt. Die Befragung liefert jedes Mal aufs Neue wichtige Informationen: Wie nehmen die Kunden ihre Stadtparkasse wahr? Was ist ihnen wichtig, welche Veränderungen wünschen sie sich? Thomas Scholz: „Im Kern geht es um das Vertrauen zum Berater, die Zuverlässigkeit und Freundlichkeit der Mitarbeiter, die Bewertung der persönlichen Ansprechpartner sowie der fachlichen Beratung.“ Die Verknüpfung der Umfrage mit der fi-

nanziellen Unterstützung gemeinnütziger Vereine und Institutionen, die sich besonders für das Wohl der Menschen in der Region engagieren, gefällt den Kunden. Das zeigt die rege Beteiligung, für die sich die Stadtparkasse Schwedt herzlich bedankt. Dass die erreichten 705 Einsendungen = 705 Euro aufgerundet wurden, freut niemanden mehr als die Vereinsvorsitzende Marlies Helsing. Der Betrag kommt vollständig der 24-Stunden-Betreuung in der Kita „Schnatterenten“ zugute.



Die Stadtparkassen-Vorstände Dietrich Klein (l.) und Jürgen Dybowski (r.) überreichten den Spendenscheck an eine glückliche Marlies Helsing.

Fotos (8): SSK Schwedt

